

Bad Harzburg

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Instagram: www.instagram.com/goslarsche



Bei der 144. Galopprennwoche vom 20. bis 25. Juli wird es rund 45 Rennen geben. Sie sind mit Preisgeldern zwischen 4000 und 37.000 Euro dotiert, das Geld wird von Sponsoren aufgebracht.

Fotos: Epping/Schlegel

Schmiedestraße bleibt für Anlieger erreichbar

Bad Harzburg. Einige Missverständnisse hat die Berichterstattung über die veränderte Verkehrsführung im Bereich Stadtmitte hervorgerufen, die nötig wird, da die Stadt ab kommendem Montag über mehrere Monate die Schmiedestraße erneuern lässt (die GZ berichtete).

Generell, das hat jetzt auf Nachfrage noch einmal Philine Pramann vom städtischen Ordnungsamt erklärt, werde es während des Bauzeitraums verboten sein, aus Richtung Stadtmitte in die Schmiedestraße hineinzufahren. Anlieger dürfen die Straße hingegen weiterhin bis auf Höhe des Reisebüros beziehungsweise des Abzweigs Rudolf-Huch-Straße passieren. Letzteres bleibt also ebenso erreichbar wie der Sitz der Firma Junicke oder die Ordens-Apotheke. Allerdings müssen in dem Bereich aus Platzgründen einige Parkflächen gesperrt werden. Wer aus der Schmiedestraße wieder hinausfährt (Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben), wird geradeaus über die Goslarsche Straße abgeleitet und muss dafür nicht, wie fälschlicherweise berichtet, um die Verkehrsinsel am Abzweig Herzog-Wilhelm-Straße herumfahren, erklärt Pramann. *exe*

Galoppfans scharren schon mit den Hufen

Drei Monate vor der 144. Rennwoche: Veranstalter freuen sich über gute Nennungsergebnisse und treue Sponsoren

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Zufriedene Gesichter beim Harzburger Rennverein: Drei Monate vor der 144. Galopprennwoche vom 20. bis 28. Juli sind die wichtigsten Parameter im grünen Bereich. Die Superhandicaps sind mit mehr Pferden besetzt als im Vorjahr, die Sponsorenverträge für die Rennen sind in Sack und Tüten, der weitere Ausbau der Anlage an Weißen Stein schreitet voran und auch die Probleme mit den Pachtverträgen, deren Auslaufen vor einiger Zeit zur Gefahr für die ganze Rennwoche wurde, sind vom Tisch.

Sponsoren bleiben treu

106 Pferde, 15 Prozent mehr als im Vorjahr, wurden für die Superhandicaps an den beiden Rennsamstagen (20. und 27. Juli) angemeldet. Superhandicaps sind Rennen, bei denen es für die Aktiven besonders hohe Preisgelder gibt. Drei dieser Rennen sollen mit einer Gesamtdotierung von 60.000 Euro gelaufen werden, wobei das Preisgeld erstmals zwischen 22.500 und 17.500 Euro gestaffelt ist.

Insgesamt wird es an den fünf Renntagen im Juli gut 45 Rennen geben und für so gut wie alle habe man mittlerweile auch Sponsoren gefunden, verkündet Rennvereins Vizepräsident Dr. Jens Borchers jetzt. Die Rennen sind mit Preisgeldern zwischen 4000 und 37.000 Euro dotiert. „Wir sind einer der wenigen Rennvereine, die ihre Preisgel-

Die Freifläche am Graditzer Pavillon wird gepflastert. In vorangegangenen Jahren war bei Regen der Rasen völlig aufgeweicht worden.



der zu 95 Prozent durch Sponsoren finanzieren“, sagt Rennvereinspräsident Stephan Ahrens. Dabei seien die meisten Gönner des Vereins bei der Stange geblieben. Einige seien zwar auch abgesprungen, andere aber dazugekommen. Mit anderen Worten: „Wir haben weiter Rücken-deckung aus der Wirtschaft“, so Ahrens.

Viele Baumaßnahmen

Rückendeckung gibt es auch von den Kur-, Tourismus und Wirtschaftsbetrieben, die aktuell den Verein tatkräftig bei Baumaßnahmen auf dem Gelände unterstützen. So wird rund um den Graditzer Pa-

villon die Terrasse gepflastert. Im vergangenen Jahr hatte sich der Außenbereich nach heftigen Regengüssen in eine Schlammlandschaft verwandelt. Künftig sollen die Gäste sauberen Füßen den Pavillon nutzen können. Darüber hinaus baut der Rennverein die Rennbahn-Lounge im ehemaligen Vereinsheim des Schäferhundevereins weiter aus, auch hier werden unter anderem die Außenanlagen erneuert.

Bis zur Rennwoche ist noch genug zu tun. Umso beruhigter ist der Rennver-

ein, das die Zukunft der Rennwoche gesichert ist. Denn mittlerweile seien laut Ahrens auch die Pachtverträge für einige Flächen auf dem Gelände verlängert worden. Deren Auslaufen im Jahr 2025 hatte kurzzeitig für Unruhe gesorgt, da – falls sich Pächter quergestellt hätten – ein Teil der Rennbahn dem Verein nicht mehr zur Verfügung gestanden hätte. Alles Schnee von gestern, „die Vertragsverlängerungen wurden in guten und fairen Gesprächen geklärt“, sagt Ahrens.

Renntage sind in diesem Jahr der 20., 21., 25., 27. und 28. Juli. Eintrittskarten gibt es unter www.harzburger-rennverein.de, sie kosten, egal für welchen Tag, 15 Euro. Darin enthalten ist der Parkplatz, ein Tribünenplatz nach Verfügbarkeit und ein Rennprogramm. Die Early-Bird-Aktion, bei der es die Tickets günstiger gab, ist übrigens ausgelaufen und war laut Stephan Ahrens sehr erfolgreich.

Open Air am 27. Juli

Keine Eintrittskarte braucht man wie üblich für die Open-Air-Party am zweiten Rennsamstag, dem 27. Juli: Ab 18 Uhr gibt es Schlager und Hits der 80er Jahre, dargeboten von Karina Klüber, der Antenne-Niedersachsen-Band sowie Andrea-Berg- und Helene-Fischer-Doubles.



Wie schon in den vorangegangenen Jahren wird es am zweiten Rennsamstag wieder ein Open-Air-Konzert bei freiem Eintritt geben.

Axel Gottschick liest in der Bücher-Heimat

Bad Harzburg. Auf „Schusters Rappen“ in den Wonnemonat geht es am Donnerstag, 2. Mai, mit Axel Gottschick in der Bücher-Heimat. Der Schauspieler und Hörspielsprecher bietet in seinem Fernsehprogramm „Das Wandern ist des Müllers Frust“ literarische Kostbarkeiten von Dichterst Johann Wolfgang von Goethe über Christian Morgenstern, Georg Büchner und Robert Walser bis hin zu Jack Kerouac. Und wenn es ums Wandern geht, darf natürlich auch der Harz nicht zu kurz kommen: „Der Abstieg vom Brocken“ wird mit Heinrich Heine in Angriff genommen. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wegen begrenzter Plätze wird um Anmeldung gebeten: Per Telefon: (0 53 22) 9 05 95 99, oder Mail: info@die-buecherheimat.de.

In der Wandelhalle leben die Goldenen 20er auf

Bad Harzburg. In der Wandelhalle sind am Sonntag, 26. Mai, ab 16 Uhr die Berliner Vocaphoniker für ein Konzert zu Gast. Das Ensemble ehrt die großen Künstler der 1920er Jahre in einer Show. Couplets und Tonfilmschlager aus dem Repertoire von Friedrich Hollaender, Marlene Dietrich, den Comedian Harmonists und anderen Künstlern wechseln sich mit Songs aus der Dreigroschenoper von Brecht/Weill ab, von Tango und Walzer bis zu Swing und Charleston ab, verspricht eine Ankündigung. Gäste dürfen eine „einzigartige Revue in diese goldene Ära der Unterhaltungskunst“ und „eine wahre Kostümschlacht“ erwarten. Die Karten kosten 29 Euro an der Abendkasse. Im Vorverkauf gibt es sie für 25 Euro über die Tourist-Information Bad Harzburg.



Die Berliner Vocaphoniker machen die 1920er Jahre lebendig. Foto: Rene Loeffler